



N i e d e r s c h r i f t

der konstituierenden Sitzung des Stadtrates am 03.07.2024

öffentlich

Ort: Stadthaus, Festsaal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale),

Zeit: 14:02 Uhr bis 18:55 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Dr. Christoph Bergner	das an Jahren älteste Mitglied des Stadtrates, CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Paul Backmund	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Olaf Böhlke	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Andreas Heinrich	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Carsten Heym	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Birgit Marks	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Torsten Radtke	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Alexander Raue	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Donatus Schmidt	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Olaf Schöder	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Martin Sehrndt	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Thorben Vierkant	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Christoph Bernstiel	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Jörg Erdsack	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Guido Haak	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Henry Körner	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Claudia Schmidt	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Alexander Vogt	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Ulrike Wölfel	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Patricia Fromme	Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale)
Dirk Gernhardt	Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale)
Ute Haupt	Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale)
Hendrik Lange	Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale)
Katja Müller	Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale)
Elisabeth Nagel	Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale)
Fabian Borggreffe	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Dr. Silke Burkert	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Eric Eigendorf	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Prof. Dr. Christine Fuhrmann	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Katharina Kohl	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Philipp Pieloth	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Torsten Schiedung	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Wolfgang Aldag	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Michelle Brasche	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Prof. Dr. Claudia Dalbert	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dr. Annette Kreuzfeldt	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dr. Mario Lochmann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Ferdinand Raabe	Fraktion Volt / MitBürger
Friedemann Raabe	Fraktion Volt / MitBürger
Tom Wolter	Fraktion Volt / MitBürger
Mario Kerzel	Fraktion Hauptsache Halle
Andreas Schachtschneider	Fraktion Hauptsache Halle
Tim Kehr wieder	Fraktion der Freien Demokraten (FDP) / FREIE WÄHLER (FW) im Stadtrat von Halle (Saale)
Yvonne Krause	Fraktion der Freien Demokraten (FDP) / FREIE WÄHLER (FW) im Stadtrat von Halle (Saale)
Andreas Silbersack	Fraktion der Freien Demokraten (FDP) / FREIE WÄHLER (FW) im Stadtrat von Halle (Saale)
Dörte Jacobi	Stadtrat, anwesend bis 17:07 Uhr

Thomas Schied
Axel Sommer

Stadtrat
Stadtrat

Verwaltung

Egbert Geier

Bürgermeister,
Beigeordneter für Finanzen und Personal

Dr. Judith Marquardt

Beigeordnete für Kultur und Sport

Katharina Brederlow

Beigeordnete für Bildung und Soziales

René Rebenstorf

Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt

Oliver Paulsen

Grundsatzreferent

Marco Schreyer

Leiter Fachbereich Recht

Thomas Stimpel

Referent für Finanzen und Personal

Jan Irrek

Referent für Kultur und Sport

Yves Stephan

Controller Geschäftsbereich Bildung und Soziales

Maik Stehle

Protokollführer

Entschuldigt fehlten:

Udo Nistripke

AfD-Stadtratsfraktion Halle

Hans-Joachim Berkes

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Jan Riedel

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Dr. Bodo Meerheim

Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale)

Melanie Ranft

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Dr.med. Detlef Wend

Fraktion Volt / MitBürger

Andreas Wels

Fraktion Hauptsache Halle

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr **Bürgermeister Geier** eröffnete die konstituierende Sitzung des Stadtrates.

Herr **Stehle** führte in das elektronische Abstimmungssystem ein.

Herr **Bürgermeister Geier** stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 49 anwesenden Stadträtinnen und Stadträten fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr **Bürgermeister Geier** machte auf folgende Änderungen und Ergänzungen im öffentlichen Teil aufmerksam:

→ **Behandlung der Tagesordnungspunkte 12 und 13 nach TOP 6.**

TOP 10

Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) und seine Ausschüsse
Vorlage: VII/2024/07324

- **hierzu liegt ein ÄÄ der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vor**
- **die Behandlung erfolgt unter TOP 10.1**

TOP 14

Besetzung der beschließenden und beratenden Ausschüsse
Vorlage: VII/2024/07328

- **Aktualisierung der Zugriffsrechte und Ergänzung der Zugriffsrechte Ausschussvorsitz**

TOP 15

Wahl der stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses der Stadt Halle (Saale)

- **Aktualisierung der Zugriffsrechte**

TOP 16

Neubesetzung von Aufsichtsgremien nach der Kommunalwahl 2024
Vorlage: VII/2024/07323

- **Anlage 1 und Anlage 2 neu**

Herr **Bürgermeister Geier** schlug vor folgenden Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung zu nehmen:

TOP 20 Anträge auf Akteneinsicht

- Es liegen 3 Anträge auf Akteneinsicht vor (TOP 20.1 bis 20.3)
- Vorschlag: absetzen
- Werden zur Kenntnis genommen und durchgeführt

Es gab keine Wortmeldungen, sodass **Herr Bürgermeister Geier** um Abstimmung der so geänderten Tagesordnung bat.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

3. Einwohnerfragestunde
4. Feststellung des an Jahren ältesten Mitgliedes des Stadtrates und Übertragung der Sitzungsleitung an sie/ihn
5. Verpflichtung der Stadträtinnen und Stadträte auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten durch das an Jahren älteste Mitglied des Stadtrates
6. Wahl der/des Vorsitzenden des Stadtrates der Stadt Halle (Saale)
7. Verpflichtung des an Jahren ältesten Mitgliedes des Stadtrates durch den Vorsitzenden bzw. die Vorsitzende des Stadtrates
8. Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl des Stadtrates am 9. Juni 2024
Vorlage: VII/2024/07326
9. Mitteilung der/des Vorsitzenden des Stadtrates über die gebildeten Fraktionen
10. Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) und seine Ausschüsse
Vorlage: VII/2024/07324
- 10.1. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) und seine Ausschüsse" (VII/2024/07324)
Vorlage: VIII/2024/00010
11. Bestellung eines Protokollführers
Vorlage: VII/2024/07341
12. Wahl des/der Ersten stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtrates der Stadt Halle (Saale)
13. Wahl der/des Zweiten stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtrates der Stadt Halle (Saale)
14. Besetzung der beschließenden und beratenden Ausschüsse
Vorlage: VII/2024/07328
15. Wahl der stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2024/07330
16. Neubesetzung von Aufsichtsgremien nach der Kommunalwahl 2024
Vorlage: VII/2024/07323
17. Mitteilungen
18. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
19. Anregungen

20. Anträge auf Akteneinsicht

Antrag der AfD-Stadtratsfraktion auf Akteneinsicht gemäß § 45 Abs. 6 KVG LSA in alle
20.1. Unterlagen betreffend Amtsblattartikel verwaltungsintern und ggf. extern ab 01.07.2018
Vorlage: VIII/2024/00011 **ABGESETZT**

Antrag der AfD-Stadtratsfraktion auf Akteneinsicht gemäß § 45 Abs. 6 KVG LSA in alle
20.2. Unterlagen betreffend Amtsblattartikel mit dem Landesverwaltungsamt ab 01.07.2018
Vorlage: VIII/2024/00012 **ABGESETZT**

Antrag der AfD-Stadtratsfraktion auf Akteneinsicht gemäß § 45 Abs. 6 KVG LSA in alle
20.3. Unterlagen zu Wertermittlungen, Anbahnung bzw. Vorbereitung der Veräußerung und
Immobilienbetreuung für das Objekt Reilstraße 78
Vorlage: VIII/2024/00013 **ABGESETZT**

21. Mitteilungen

22. Anfragen von Fraktionen und Stadträten

23. Anregungen

zu 3 Einwohnerfragestunde

Herr Bürgermeister Geier eröffnete die Einwohnerfragestunde.

zu 3.1 Fragesteller 1 zur Haushaltssperre

Fragesteller 1 sprach zur erlassenen Haushaltssperre aufgrund der fehlenden 3,8 Millionen Euro. Der Fragesteller ging dabei auf die Mehraufwendungen für das Laternenfest ein, welche kurz vor der Haushaltssperre beschlossen wurden. Er bat um Darstellung dieser zeitlichen Abfolge.

Herr Bürgermeister Geier erklärte, dass durch den alten Stadtrat ein Haushalt für 2024 und ein entsprechendes Konsolidierungskonzept beschlossen wurde, mit welchem die Kitabeiträge in einer prognostizierten Größenordnung von 3,8 Millionen angepasst werden sollten. Er verwies auf den Kompromissvorschlag zu den Kita-Erhöhungen, dem in der letzten Stadtratssitzung nicht zugestimmt wurde. Er sagte, dass vom Landesverwaltungsamt signalisiert wurde, dass dieser Beschluss rechtswidrig sei. Aus diesem Grund legte er Widerspruch ein. Er erklärte, dass die Stadt durch die Haushaltssperre versucht, den ausgeglichenen Haushalt zu erreichen.

Fragesteller 1 fragte, ob eine Erhöhung des Hebesatzes oder andere Maßnahmen erfolgen, um den Haushalt auszugleichen.

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass das Thema Grundsteuer im Haushaltsjahr 2024 keine Rolle spielt.

zu 3.2 Fragesteller 2 zur Kommunalwahl

Fragesteller 2 bezog sich auf einen konkreten Einzelfall zur Kommunalwahl und sagte, dass eine Bekannte, die Mitte/Ende März nach Halle gezogen ist, eine Wahlbenachrichtigung zur Kommunalwahl und zur Europawahl bekam, obwohl sie zum Wahltag noch keine Bürgerin der Stadt war. Im Wahllokal wurde ihr mitgeteilt, dass sie zur Europawahl, jedoch nicht zur Kommunalwahl wahlberechtigt sei. Er fragte:

1. Wurde zur Ermittlung der Dreimonatsfrist der Termin der An- bzw. Ummeldung oder der angegebene Umzugstermin berücksichtigt?
2. Hatte man Nachteile, weil man sich nicht rechtzeitig um- bzw. anmelden konnte?
3. Wieso wurden Wahlbenachrichtigungen zur Kommunalwahl versendet, obwohl kein Wahlrecht bestand?

Herr Bürgermeister Geier sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 3.3 Fragesteller 3 zur Stadt als Schwamm- und Wasserspeicher

Fragesteller 3 bezog sich auf das Schwamm- und Wasserspeicher Konzept der Stadt Halle und regte an, über dieses Konzept im Amtsblatt und auf der städtischen Homepage zu informieren.

Herr Rebenstorf sagte, dass das Thema Schwammstadt in allen B-Planungen ein wesentlicher Bestandteil ist. Er nahm die Anregung auf, das Konzept öffentlicher zu verteilen.

zu 3.4 Fragesteller 4 zur Jugendkriminalität

Fragesteller 4 sagte, dass in den letzten Wochen über Zahlen von Jugendkriminalität in verschiedenen Medien berichtet wurde. Er fragte, warum die Verwaltung sich weigert, Daten herauszugeben und die Fremdenfeindlichkeit damit stärkt.

Herr Paulsen wies die Annahme des Fragestellers zurück und sagte, dass das Handeln der Verwaltung in den letzten Jahren genau in eine andere Richtung eingeordnet werden kann. Er sagte, dass der Präventionsrat sich eigenständig Daten einholt, die benötigt werden.

Herr Paulsen fragte, ob der Fragesteller sich erneut mit seinen Fragen an die Polizei gewandt hat.

Fragesteller 4 erklärte, dass er nach der letzten Stadtratssitzung seine Fragen erneut an die Polizei übermittelt hat.

Herr Paulsen bat darum, die Antwort der Polizei an ihn weiterzuleiten.

Fragesteller 4 sagte, dass die Antwort bei der Verwaltung vorliegt. Er fragte, welche Rolle die Verwaltung den Präventionsrat bei der Prävention von Jugendgewalt beimisst und wie der Stand der bisherigen erarbeiteten Ergebnisse bewertet wird.

Herr Paulsen sagte, dass der Präventionsrat seitens der Verwaltung als wichtiges Gremium gesehen wird. Weiter sagte er, dass die Konstituierung der Arbeitsgruppen, die in der Vollversammlung beschlossen wurden, ein aufwendiger Prozess ist, da viele Akteure mit vielen Hintergründen zusammengebunden werden. Das erste halbe Jahr hat man gebraucht, um die Arbeitsgruppen zu formen und um die Ziele und Hintergründe zu formulieren. Die Verwaltung ist optimistisch, dass man gemeinsam mit dem Präventionsrat die erarbeiteten Ziele erreicht.

Fragesteller 4 fragte, welche Ursachen die Verwaltung sieht, dass sich wichtige Beteiligte seiner Meinung nach aus dem Präventionsrat zurückgezogen haben.

Herr Paulsen bat darum, sich mit dieser Frage direkt an diese Akteure zu wenden.

zu 3.5 Fragesteller 5 zum Kommunalverfassungsgesetz LSA

Fragesteller 5 bezog sich auf den § 28 (3) KVG-LSA, Beteiligung der Einwohner und Bürger, und fragte, welche Zusammenhänge die Verwaltung zwischen der mangelhaften Einwohnereinbindung in kommunalen Entscheidungen und der Demokratiemüdigkeit der Bevölkerung sieht.

Herr Paulsen sagte, dass oft Ausführungen zu den Möglichkeiten und auch Schwierigkeiten von Einwohnerbeteiligungen gemacht wurden. Weiter sagte er, dass bereits öfter der Hinweis gegeben wurden, bei konkreten Vorschlägen an die Verwaltung heranzutreten.

Fragesteller 5 fragte, ob die Verwaltung sich für eine stärkere Einbindung der Einwohnerbeteiligung einsetzt, wie zum Beispiel öffentliche Einwohnerdebatten im großen Saal.

Herr Paulsen sagte, dass solche Einwohnerdebatten nicht notwendig sind, da die Verwaltung bereits in den einzelnen Stadtteilen unterwegs ist und Themen mit den Einwohnern bespricht und vorstellt.

zu 3.6 Fragesteller 6 zur Mobilitätsstation am Bahnhof

Fragesteller 6 bezieht sich auf den Wegfall von privaten Parkplätzen und sagte, dass dies die Mobilität der Reisenden einschränken wird. Er regte an, E-Scooter am östlichen Eingang Ernst-Kamieth-Platz aufzustellen. Weiter regte er an, anstatt eines Kreisverkehrs an der Ernst-Grube-Straße/Weinbergweg zwei Ampel zu errichten.

zu 4 Feststellung des an Jahren ältesten Mitgliedes des Stadtrates und Übertragung der Sitzungsleitung an sie/ihn

Auf Antrag des Stadtrates Herr Vierkant wurde für folgenden Tagesordnungspunkt ein Wortprotokoll angefertigt.

Herr Bürgermeister Geier

Wir kommen zum Tagesordnungspunkt 4. Feststellung des an Jahren ältesten Mitglieds des Stadtrates und Übertragung der Sitzungsleitung an diesen. Ja, da hoffe ich, dass wir keine Datenschutzverletzung machen. Nee, also ich darf hier feststellen, dass das an Jahren älteste Mitglied des Stadtrates, der Herr Dr. Christoph Bergner ist. Und deshalb bitte ich ihn nach vorne, so dass er hier ab sofort die weitere Sitzungsleitung des konstituierenden Stadtrates übernimmt. Von meiner Stelle herzlichen Dank und ich übergebe an den Herrn Dr. Bergner Danke schön.

Herr Dr. Bergner

Ja, vielen Dank, Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen. Nach den Mandatsniederlegungen der letzten Tage hatte ich gedacht, vielleicht finden sich Nachrücker, die vor dem November 1948 geboren sind. Das ist offenbar nicht der Fall, sodass ich hier diese ehrenvolle Aufgabe ein zweites Mal wahrnehmen kann. Ich darf also als nach Jahren ältestes Mitglied des Stadtrats den Auftakt dieser neuen Wahlperiode mit ihnen gemeinsam zelebrieren. Ich tue das, indem ich zunächst einmal allen in freier und geheimer Wahl, ich betone das noch einmal, weil in der Einwohnerfragestunde, da gewisse Zweifel mit anklagen, in freier und geheimer demokratischen Wahl gewählten Mandatsträgern herzlich zu diesem Mandat gratuliere, Ihnen Gesundheit, Kraft, Fantasie, Augenmaß und noch viele, viele andere Attribute wünschen, die Ihnen die Stadtratsarbeit erfordert. Alles Gute und auf ein gutes Zusammenwirken.

Meine Damen und Herren, wie bei diesem Anlass üblich, will auch ich diesmal vorausschauend einige Anmerkungen zur gegenwärtigen Situation und zu den uns erwartenden Herausforderungen machen. In der letzten Sitzung der vergangenen Wahlperiode am 19.6. hat Kollegin Müller als scheidende Stadtratsvorsitzende in einer Abschlussrede die zurückliegenden 5 Jahre Stadtratsarbeit Revue passieren lassen. Sie sprach gegenüber der Presse dabei von einer verrückten Wahlperiode. Verrückt, weil die Stadtratsarbeit in dieser Zeit ungewöhnlich schwierig und besonders herausfordernd war. Diese Bezeichnung scheint auch, der vergangenen 5 Jahre, erscheint auch mir zutreffend zu sein. Stichworte wie Corona Pandemie, Suspendierung des Oberbürgermeisters, Putins militärischer Überfall auf die Ukraine und eine aus dem Ruder laufende Energiepreisentwicklung und vieles andere mehr mögen uns an die Schwierigkeiten und Probleme dieser Jahre erinnern. Ich erinnere, dass hier nicht, weil ich prophezeien möchte, dass die nun beginnende Wahlperiode einfacher und bequemer würde. Manches von dem, was uns damals belastete, wird sich vermutlich so nicht wiederholen. Zum Beispiel die pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen, die uns eine Stadtratssitzung sogar im Fußballstadion abhalten ließen, wenn Sie sich daran noch erinnern wollen. Aber dennoch sollten wir nicht der Illusion verfallen, die vor uns liegenden Jahre, für die uns die Wähler das Mandat erteilt haben, könnten für den Stadtrat von Halle wesentlich leichter oder wie gesagt vielleicht sogar bequem werden.

Ich möchte aus ganz persönlicher Sicht auf einige der zu erwartenden Herausforderungen hinweisen. In der Einwohnerfragestunde war es in einer Frage bereits angeklungen. Wir beginnen diese Wahlperiode mit einer Haushaltssperre, gewissermaßen als Erblast vorangegangener Beschlüsse dieses Stadtrates, was die Konsolidierungsentscheidung zu den Kindertagesstätten betrifft. Die finanzielle Situation der Stadt wird eines der Probleme bleiben, die uns zukünftig mindestens ebenso beanspruchen wie in den vergangenen Jahren.

Der neue Stadtrat, eine weitere Herausforderung, besteht Stand heute, aus 8 Fraktionen. 2 von ihnen haben sich erst nach Vorlage des Wahlergebnisses gebildet und nun hoffen wir, dass diese zunächst arithmetisch motivierten Zusammenschlüsse sich auch als kommunalpolitische Ideengemeinschaften bewähren werden. Wir haben 3 fraktionslose Stadträte. Warum erwähne ich das? Die Vielfalt der Meinungsbildung in unserer Vertretung scheint zukünftig gesichert zu sein. Die jeweilige Mehrheitsbildung im Rat dürfte dabei weiterhin immer mal wieder unübersichtlich geraten, um es vorsichtig auszudrücken. Aus der Vielzahl der Fraktionen resultierte in der Vergangenheit eine Vielzahl von Antragsinitiativen, was häufig dann zwangsläufig zu vergleichsweise langen Beratungs- und Sitzungszeiten abführte. Es bleibt abzuwarten, wie sich dies zukünftig entwickelt.

Es ist aber nicht nur die Vielfalt, mit der der neue Stadtrat fertig werden muss. Der Umgang mit der Vielfalt sind wir inzwischen gewohnt, es kann ja sogar bereichernd sein. Ich sehe ein besonderes Risiko, dass unser Stadtrat in der gegenwärtigen Situation zu einer Bühne unverhältnismäßiger grundsätzlicher Auseinandersetzung werden könnte. Warum sage ich? Die offizielle Statistik verzeichnet in den vergangenen Jahren für Sachsen-Anhalt ein Zuwachs an radikaler und extremistischer Aktivitäten. Auch wenn ich nichts dramatisieren möchte, die Kommunal und Europawahl am 9. Juni standen im Zeichen erheblicher gesellschaftliche und politische Polarisierung, die sich auch im Wahlkampf zeigt. Großdemonstration gegen einzelne zur Wahl stehende Parteien kennzeichneten diesen Wahlkampf ebenso, wie einzelne Beschimpfungen und Übergriffe auf Kandidaten und Wahlhelfer. Es gab Anschläge auf das persönliche Wohnumfeld von Kandidaten. Und das ging uns nicht allein hier so, sondern viele Kommunalvertretungen im Lande sind in dieser Wahl mit ungewöhnlich zugespitzten Auseinandersetzungen hervorgegangen. Wir sollten uns gemeinsam bemühen, dass sich die im Wahlkampf beobachtete Radikalisierung nicht fortsetzt, schon gar nicht bei unserer Stadtratsarbeit.

Und vor diesem Hintergrund habe ich mich nach wirklich langem Überlegen und Abwägen entschlossen, hier sehr offen einen Umstand anzusprechen, der für unsere Zusammenarbeit von besonderer Relevanz werden könnte. Ich tue das aus ganz persönlicher Sicht. Und ich hätte das wahrscheinlich nicht getan, wenn nicht gerade gestern der aktuelle Verfassungsschutzbericht des Landes Sachsen-Anhalt vorgestellt wurde. In diesem Bericht wird die Partei, die die größte Fraktion in unserem Stadtrat entsendet, die AfD, als gesichert rechtsextrem bewertet. Über die Bedeutung und Konsequenzen dieser Aussage für unsere Arbeit müssen wir nachdenken und jeder muss seine Entscheidung allein treffen. Aber ich möchte meine Überlegungen hier deshalb kundtun, um vielleicht den ein oder anderen von ihnen in der Nachdenklichkeit anzuregen.

Die Aussage unseres Landes Verfassungsschutzes zur AfD ist eine behördliche Einschätzung, die auf gesetzlicher Grundlage erfolgt und rechtlich überprüft werden kann. Nach meiner Kenntnis hat die AfD bereits Klage dagegen eingereicht. Wichtig ist mir den Umstand hervorzuheben, dass die zitierte Feststellung des Verfassungsschutzes, also keine willkürliche Behauptung, sondern eine überprüfbare behördliche Feststellung darstellt. In einer Zeit, in der Extremismusvorwürfe oft parteipolitisch instrumentalisiert und dabei gelegentlich sogar missbräuchlich erhoben werden, sollten solche behördlichen Stellungnahmen auch als eine Chance zur ausgewogenen Extremismusprävention gesehen werden. Zur Ausgewogenheit, und das fühle ich mich verpflichtet zu erwähnen, gehört aber auch, dass die Stellungnahme des Verfassungsschutzes in ihrer ganzen Breite mit den aktuellen Schwerpunkten Rechtsextremismus, Reichsbürgertum, Linksextremismus und Islamismus wahrgenommen wird. Und ich will hier einfach noch mal auf einen Umstand hinweisen, den ich als irritierendes Faktum schon erwähnt habe, dass die DKB im Bericht als Beobachtungsfall des Verfassungsschutzes ausgewiesen wird, aber in der Unterstützungsliste des zivilgesellschaftlichen Bündnisses Halle gegen Rechts aufgeführt ist. Ausgewogenheit scheint mir also eine wichtige Voraussetzung für den angemessenen Umgang mit dem Bericht des Verfassungsschutzes zu sein. So viel dazu.

Und nun zu der Frage, wie sollten wir in unserer Stadtratsarbeit mit dem Umstand umgehen, dass die AfD vom Verfassungsschutz als gesichert rechtsextrem klassifiziert

wurde. Ich betone noch einmal, ich kann mich hierzu nur als Person äußern, aber ich möchte damit einem Anstoß zum Nachdenken geben.

In der Aussage des Verfassungsschutzes zur AfD steckt nämlich aus meiner Sicht für unseren Stadtrat ein nicht zu unterschätzender Konfliktstoff. Konfliktstoff in zweierlei Hinsicht. Zum einen, die AfD kann unseren Stadtrat als Forum benutzen, um Ziele zu propagieren oder gar zu verfolgen, die der Verfassungsschutz als verfassungsfeindlich klassifizierte. Zum zweiten, andere Fraktionen, also nicht AfD-Fraktion natürlich, können die Wertung des Verfassungsschutzes zum Anlass nehmen, die größte Fraktion des Stadtrates in einer Weise auszugrenzen, die die Arbeitsfähigkeit der Vertretung beeinträchtigt, oder, wie es in der letzten Wahlperiode mit den sachkundigen Einwohnern ja geschehen ist, die Grenzen des Kommunalrechts verletzen. Beides, die Propagierung verfassungsfeindlicher Ziele, wie auch die vorsätzliche Ausgrenzung der größten Stadtratsfraktion, scheint mir für unsere zukünftige kommunalpolitische Arbeit im Stadtrat nicht wünschenswert. Ich appelliere deshalb an alle Beteiligten, dass wir die beiden genannten Zuspitzungen für die zukünftige Arbeit zu vermeiden versuchen.

Ich sehe im Votum des Landesverfassungsschutzes ein wichtiges Warnsignal. Ein Warnsignal, dass unser Verfassungsverständnis auch hier im Raume weit auseinander liegt. Es macht deutlich, dass ein erheblicher Bedarf besteht, grundsätzlich über die Wertgrundlagen unserer Gesellschaft und der Politik zu diskutieren. Aber, liebe Kolleginnen und Kollegen, diese Diskussion kann im Stadtrat nicht zulasten der Erörterung anstehender kommunalpolitischer Probleme gehen. Kommunalpolitische Probleme, für deren Lösung wir von den Wählerinnen und Wählern einen Auftrag erhalten haben. Insofern wage ich die Aussage, dass hier nicht der primäre Ort für diese Auseinandersetzung ist. Ich, wie gesagt, ich kann nur persönlich reden, habe mir deshalb vorgenommen, jeden der Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats respektvoll zu begegnen und einen programmatischen Umgang im Sinne unseres Wählerauftrags zu praktizieren. Ich sage das gewissermaßen nur als einen Gedankenanstoß in einer Frage, die ausgesprochen heikel ist. Aber ich fühlte mich auch vor dem Hintergrund meiner Lebens- und politischen Erfahrung verpflichtet, mich vor dieser Frage nicht einfach wegzuducken.

Insofern bedanke ich mich auch, wenn ich ein wenig die getragene Stimmung, mit der wir begonnen haben, damit gesprengt habe, dass sie mir so aufmerksam zugehört haben. Und wir können in der Tagesordnung fortfahren. Vielen Dank.

Ende des Wortprotokolls

zu 5 Verpflichtung der Stadträtinnen und Stadträte auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten durch das an Jahren älteste Mitglied des Stadtrates

Zur Verpflichtungserklärung bat **Herr Dr. Bergner** die Mitglieder des Stadtrates sich von ihren Plätzen zu erheben. Die Zustimmung zu folgender Verpflichtungserklärung soll dadurch bekundet werden, dass die Stadtratsmitglieder anschließend einzeln nach vorn treten und ihr Einverständnis zur Verpflichtung bekräftigen.

Herr Dr. Bergner verlas die Verpflichtungserklärung.

Die Ratsmitglieder wurden anschließend in alphabetischer Reihenfolge durch den Leiter des Teams Ratsangelegenheiten, **Herrn Stehle**, nach vorn gerufen.

Herr Dr. Bergner verpflichtete alle anwesenden Stadtratsmitglieder.

zu 6 Wahl der/des Vorsitzenden des Stadtrates der Stadt Halle (Saale)

Zur Wahl des Vorsitzenden des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) zitierte **Herr Dr. Bergner** aus § 4 Abs. 1 der Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale):

„Der Stadtrat wählt mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder für die Dauer der Wahlperiode aus der Mitte der ehrenamtlichen Mitglieder einen Vorsitzenden und zwei Stellvertreter. Der Vorsitzende führt die Bezeichnung ‚Vorsitzender des Stadtrates‘.“

Herr Dr. Bergner sagte, dass die Anwesenheit mit 49 anwesenden Mitgliedern festgestellt wurde. Die Wahl zum Vorsitzenden des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) erfolgt als geheime Wahl. Er bat um Wahlvorschläge.

Herr Raue schlug im Namen der AfD-Stadtratsfraktion Herrn Carsten Heym als Vorsitzender des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) vor.

Frau Jacobi schlug sich selbst als Vorsitzende des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) vor.

Herr Raue schlug vor, dass sich jeder Kandidat 2 Minuten vorstellen darf.

Herr Bernstiel bat um eine Unterbrechung der Sitzung von 5 Minuten.

Die Sitzung wurde für eine 5-minütige Pause unterbrochen.

Herr Bernstiel schlug für die CDU-Stadtratsfraktion Herrn Jan Riedel als Vorsitzender des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) vor.

Herr Carsten Heym stellte sich den Mitgliedern des Stadtrates vor. Anschließend erfolgte eine Vorstellung von **Frau Jacobi**.

Herr Bernstiel verlas eine persönliche Erklärung von Herrn Jan Riedel, da er nicht anwesend war.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Dr. Bergner** sagte, dass im ersten Wahlgang die Person gewählt ist, für welche die Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder des Stadtrates gestimmt hat.

Zur Ausgabe der Stimmzettel rief **Herr Stehle** die Stadtratsmitglieder in alphabetischer Reihenfolge auf.

Es erfolgte die Wahlhandlung.

Zur Auszählung der Stimmen legte der Stadtrat eine Pause von 10 Minuten ein.

Herr Dr. Bergner gab das Wahlergebnis bekannt.

Abstimmungsergebnis: gewählt

Jan Riedel wird als Vorsitzender des Stadtrates im ersten Wahlgang

mit	33	Ja Stimmen
bei	49	abgegebenen Stimmen
bei	0	ungültigen Stimmen
von	49	Anwesenden

gewählt.

zu 12 Wahl des/der Ersten stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtrates der Stadt Halle (Saale)

Aufgrund der Abwesenheit von Herrn Jan Riedel übernahm **Herr Dr. Bergner** als an Jahren ältestes Mitglied des Stadtrates die Wahl des Ersten stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtrates.

Herr Dr. Bergner stellte die Anwesenheit mit 49 anwesenden Stadträtinnen und Stadträten fest. Er bat um Vorschläge zur Wahl zum Ersten stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtrates der Stadt Halle (Saale).

Herr Raue schlug im Namen der AfD-Stadtratsfraktion Herrn Carsten Heym zur Wahl des Ersten stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) vor.

Frau Müller schlug im Namen der Fraktion Die Linke im Stadtrat von Halle (Saale) Frau Ute Haupt zur Wahl der Ersten stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) vor.

Herr Schied schlug Frau Dörte Jacobi zur Wahl der Ersten stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) vor.

Frau Ute Haupt stellte sich den Mitgliedern des Stadtrates vor.

Zur Ausgabe der Stimmzettel rief **Herr Stehle** die Stadtratsmitglieder in umgekehrter alphabetischer Reihenfolge auf.

Es erfolgte die Wahlhandlung.

Zur Auszählung der Stimmen legte der Stadtrat eine Pause von 10 Minuten ein.

Herr Dr. Bergner gab das Wahlergebnis bekannt.

Abstimmungsergebnis: gewählt

Ute Haupt wird als Erste stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates

mit	31	Ja-Stimmen
bei	49	abgegebenen Stimmen
bei	0	ungültigen Stimmen
von	49	Anwesenden

gewählt.

Frau Ute Haupt nahm die Wahl zur Ersten stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) an.

Sie übernahm die Sitzungsleitung.

zu 13 Wahl der/des Zweiten stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtrates der Stadt Halle (Saale)

Frau Ute Haupt stellte die Anwesenheit mit 47 anwesenden Stadträtinnen und Stadträten fest.

Sie bat um Vorschläge für die Wahl zum Zweiten stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtrates der Stadt Halle (Saale).

Herr Eigendorf schlug im Name der SPD-Stadtratsfraktion Herrn Fabian Borggrefe zur Wahl zum Zweiten stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) vor.

Herr Schied schlug Frau Dörte Jacobi zur Wahl zum Zweiten stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) vor.

Herr Fabian Borggrefe stellte sich den Mitgliedern des Stadtrates vor.

Frau Ute Haupt stellte erneut die Anwesenheit mit 49 anwesenden Stadträtinnen und Stadträten fest. Sie sagte, dass die Wahl des Zweiten stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtrates in geheimer Wahl vorgesehen ist. Es kann offen gewählt werden, wenn kein Mitglied des Stadtrates widerspricht.

Mehrere Stadträtinnen und Stadträte widersprachen einer offenen Wahl.

Zur Ausgabe der Stimmzettel rief **Herr Stehle** die Stadtratsmitglieder in alphabetischer Reihenfolge auf.

Es erfolgte die Wahlhandlung.

Zur Auszählung der Stimmen legte der Stadtrat eine Pause von 5 Minuten ein.

Frau Ute Haupt gab das Wahlergebnis bekannt.

Abstimmungsergebnis: gewählt

Fabian Borggrefe wird als Zweiter stellvertretender Vorsitzender des Stadtrates

mit	33	Ja-Stimmen
bei	49	abgegebenen Stimmen
bei	0	ungültigen Stimmen
von	49	Anwesenden

gewählt.

Herr Fabian Borggrefe nahm die Wahl zum Zweiten stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) an.

zu 7 Verpflichtung des an Jahren ältesten Mitgliedes des Stadtrates durch den Vorsitzenden bzw. die Vorsitzende des Stadtrates

Frau Haupt nahm die Verpflichtung des an Jahren ältesten Mitgliedes des Stadtrates, Herrn Dr. Christoph Bergner, vor. Sie verlas die Verpflichtungserklärung und verpflichtete Herrn Dr. Christoph Bergner.

**zu 8 Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl des Stadtrates am 9. Juni 2024
Vorlage: VII/2024/07326**

Herr Bürgermeister Geier informierte über die Wahl des Stadtrates am 9. Juni 2024.

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Haupt** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

48 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) trifft gemäß § 51 i. V. m. § 52 Abs. 1 Nr. 1 des Kommunalwahlgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KWG LSA) folgende Wahlprüfungsentscheidung:

Einwendungen gegen die Wahl liegen nicht vor.
Die Stadtratswahl vom 9. Juni 2024 ist gültig.

zu 9 Mitteilung der/des Vorsitzenden des Stadtrates über die gebildeten Fraktionen

Frau Haupt gab die neu gebildeten Fraktionen und deren Vorsitzende bekannt:

AfD-Stadtratsfraktion Halle (12 Mitglieder)

Vorsitzender: Alexander Raue

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale) (11 Mitglieder)

Vorsitzender: Christoph Bernstiel

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) (7 Mitglieder)

Vorsitzende: Katja Müller

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) (7 Mitglieder)

Vorsitzender: Eric Eigendorf

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (6 Mitglieder)

Vorsitzende: Melanie Ranft

Fraktion Volt / MitBürger (4 Mitglieder)

Vorsitzender: Tom Wolter

Fraktion Hauptsache Halle (3 Mitglieder)

Vorsitzender: Andreas Wels

Fraktion Freie Demokraten (FDP) / FREIE WÄHLER (FW) im Stadtrat von Halle (3 Mitglieder)

Vorsitzender: Andreas Silbersack

zu 10 Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) und seine Ausschüsse
Vorlage: VII/2024/07324

Herr Schreyer erklärte, dass gemäß dem Kommunalverfassungsgesetz die gesetzliche Mehrheit des Stadtrates der Vorlage zustimmen muss, mindestens 29 Personen.

Er sagte, dass es keine rechtlichen Bedenken gegen den Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gibt.

Herr Dr. Lochmann führte in den Änderungsantrag seiner Fraktion ein und bat um Zustimmung.

Herr Heym bezog sich auf den Änderungsantrag und sagte, dass die AfD-Fraktion keine Notwendigkeit sieht, diesen Passus der Geschäftsordnung zu ändern.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Haupt** bat um Abstimmung.

zu 10.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) und seine Ausschüsse" (VII/2024/07324)
Vorlage: VIII/2024/00010

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich zugestimmt**
38 Ja / 1 Nein / 10 Enthaltungen

Beschluss:

§ 11 Absatz 2 wird ergänzt und erhält folgende Fassung:

„Wird eine Angelegenheit ohne Vorberatung in einem Ausschuss im Stadtrat erörtert, muss sie auf Verlangen der Vorsitzenden des Stadtrates, des Oberbürgermeisters oder einer Fraktion zur Vorberatung an den oder die zuständigen Ausschüsse verwiesen werden. **Ausgenommen hiervon sind Beschlussvorlagen und Anträge, die die Besetzung von beschließenden und beratenden Ausschüssen oder von Aufsichtsgremien und Beiräten betreffen.** Die gemäß Satz 1 verwiesenen Angelegenheiten sind in der nächsten

bei Einhaltung der Fristen erreichbaren Fachausschusssitzung zu beraten und nach den abschließenden Beratungen in den Fachausschüssen dem Stadtrat unverzüglich zur Beschlussfassung wieder vorzulegen. Bei fehlender abschließender Beratung in den Fachausschüssen hat die Wiedervorlage spätestens zu der im sechsten Monat nach der Verweisung stattfindenden Stadtratssitzung zu erfolgen.

zu 10 Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) und seine Ausschüsse
Vorlage: VII/2024/07324

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich zugestimmt**
45 Ja / 1 Nein / 3 Enthaltungen

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) bestätigt und übernimmt die Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) und seine Ausschüsse vom 23. Februar 2022 in der Fassung vom 26. April 2023.

§ 11 Absatz 2 wird ergänzt und erhält folgende Fassung:

„Wird eine Angelegenheit ohne Vorberatung in einem Ausschuss im Stadtrat erörtert, muss sie auf Verlangen der Vorsitzenden des Stadtrates, des Oberbürgermeisters oder einer Fraktion zur Vorberatung an den oder die zuständigen Ausschüsse verwiesen werden. Ausgenommen hiervon sind Beschlussvorlagen und Anträge, die die Besetzung von beschließenden und beratenden Ausschüssen oder von Aufsichtsgremien und Beiräten betreffen. Die gemäß Satz 1 verwiesenen Angelegenheiten sind in der nächsten bei Einhaltung der Fristen erreichbaren Fachausschusssitzung zu beraten und nach den abschließenden Beratungen in den Fachausschüssen dem Stadtrat unverzüglich zur Beschlussfassung wieder vorzulegen. Bei fehlender abschließender Beratung in den Fachausschüssen hat die Wiedervorlage spätestens zu der im sechsten Monat nach der Verweisung stattfindenden Stadtratssitzung zu erfolgen.“

zu 11 Bestellung eines Protokollführers
Vorlage: VII/2024/07341

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Haupt** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**
49 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss:

Im Einvernehmen mit dem Stadtrat bestellt der Oberbürgermeister Herrn Maik Stehle als Protokollführer.

Die Stellvertretung wird durch das Team Ratsangelegenheiten abgesichert.

zu 14 Besetzung der beschließenden und beratenden Ausschüsse
Vorlage: VII/2024/07328

Frau Haupt bat um Mitteilung der Fraktionsvorsitzenden, welchen Ausschuss ihre Fraktion beansprucht.

Die Bestimmung der Zugriffsrechte über die Ausschüsse erfolgte per Losverfahren. Dieses Verfahren wurde von **Herrn Stehle** und **Frau Haupt** ausgeführt. Gelost wurden die Plätze 3 und 4, 5 und 6, sowie 8 und 9.

Entsprechend der Zugriffsrechte teilten die Fraktionsvorsitzenden mit, welchen Ausschuss sie beanspruchen. Zuletzt teilten die Fraktionsvorsitzenden mit, welches Mitglied ihrer Fraktion im gewählten Ausschuss den Vorsitz übernehmen wird.

Ergebnis der Zugriffsrechte für die Ausschussvorsitze:

1. **AfD**
 2. **CDU**
 3. **Linke**
 4. **SPD**
 5. **Grüne**
 6. **AfD**
 7. **CDU**
 8. **AfD**
 9. **Volt / MitBürger**
 10. **CDU**
-

Die Sitzung wurde für eine 10-minütige Pause unterbrochen.

Frau Haupt erklärte, dass noch nicht alle Fraktionen die sachkundigen Einwohner mitgeteilt haben. Sie sagte, dass diese von den Fraktionen selbstständig mit einer Vorlage zur nächsten Stadtratssitzung nachgereicht werden müssen.

Frau Haupt verlas die Besetzungsentscheidung der AfD-Fraktion in den Ausschüssen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Haupt** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

47 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat bestätigt die von den Fraktionen vorgeschlagene Besetzung des **Ausschusses für Allgemeine Angelegenheiten** (Hauptausschuss).

Dieser Ausschuss besteht aus 11 Stadträtinnen und Stadträten und dem Oberbürgermeister als Vorsitzenden.

Als stimmberechtigte Mitglieder werden folgende Stadträtinnen und Stadträte von den Fraktionen vorgeschlagen:

Alexander Raue	AfD (12)
Carsten Heym	AfD (12)
Thorben Vierkant	AfD (12)
Christoph Bernstiel	CDU (11)
Jan Riedel	CDU (11)
Katja Müller	LINKE (7)
Eric Eigendorf	SPD (7)
Melanie Ranft	GRÜNE (6)
Dr. Detlef Wend	Volt/MitBürger (4)
Andreas Wels	Hauptsache Halle (3)
Andreas Silbersack	FDP/FW (3)

2. Der Stadtrat bestätigt die von den Fraktionen vorgeschlagene Besetzung des **Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben** (Vergabeausschuss).

Dieser Ausschuss besteht aus 11 Stadträtinnen und Stadträten.

Als stimmberechtigte Mitglieder werden folgende Stadträtinnen und Stadträte von den Fraktionen vorgeschlagen:

Carsten Heym	AfD (12)
Donatus Schmidt	AfD (12)
Thorben Vierkant	AfD (12)
Hans-Joachim Berkes	CDU (11)
Dr. Jörg Erdsack	CDU (11)
Patricia Fromme	LINKE (7)
Prof. Dr. Christine Fuhrmann	SPD (7)
Wolfgang Aldag	GRÜNE (6)
Ferdinand Raabe	Volt/MitBürger (4)
Mario Kerzel	Hauptsache Halle (3)
Andreas Silbersack	FDP/FW (3)

Für den Ausschussvorsitz wird vorgeschlagen: Ferdinand Raabe

3. Der Stadtrat bestätigt die von den Fraktionen vorgeschlagene Besetzung des **Ausschusses für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften** (Finanzausschuss)

Dieser Ausschuss besteht aus 11 Stadträtinnen und Stadträten.

Als stimmberechtigte Mitglieder werden folgende Stadträtinnen und Stadträte von den Fraktionen vorgeschlagen:

Alexander Raue	AfD (12)
Udo Nistripke	AfD (12)
Martin Sehrndt	AfD (12)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU (11)
Guido Haak	CDU (11)
Dr. Bodo Meerheim	LINKE (7)
Eric Eigendorf	SPD (7)
Dr. Mario Lochmann	GRÜNE (6)
Tom Wolter	Volt/MitBürger (4)
Andreas Schachtschneider	Hauptsache Halle (3)
Tim Kehrwieder	FDP/FW (3)

Für den Ausschussvorsitz wird vorgeschlagen: Alexander Raue

4. Der Stadtrat bestätigt die von den Fraktionen vorgeschlagene Besetzung des **Ausschusses für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung**

Dieser Ausschuss besteht aus 11 Stadträtinnen und Stadträten und 10 sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern.

Als stimmberechtigte Mitglieder werden folgende Stadträtinnen und Stadträte von den Fraktionen vorgeschlagen:

Andreas Heinrich	AfD (12)
Udo Nistripke	AfD (12)
Martin Sehrndt	AfD (12)
Henry Körner	CDU (11)
Hans-Joachim Berkes	CDU (11)
Patricia Fromme	LINKE (7)
Torsten Schiedung	SPD (7)
Dr. Annette Kreuzfeldt	GRÜNE (6)
Ferdinand Raabe	Volt/MitBürger (4)
Mario Kerzel	Hauptsache Halle (3)
Tim Kehrwieder	FDP/FW (3)

Für den Ausschussvorsitz wird vorgeschlagen: Henry Körner

Als sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner werden vorgeschlagen:

N.N.	AfD (12)
N.N.	AfD (12)
N.N.	CDU (11)
N.N.	CDU (11)
Richard Busch	LINKE (7)
N.N.	SPD (7)
N.N.	GRÜNE (6)
Maria Gringer	Volt/MitBürger (4)
N.N.	Hauptsache Halle (3)
Torsten Schaper	FDP/FW (3)

5. Der Stadtrat bestätigt die von den Fraktionen vorgeschlagene Besetzung des **Bildungsausschusses**.

Dieser Ausschuss besteht aus 11 Stadträtinnen und Stadträten und 10 sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern.

Als stimmberechtigte Mitglieder werden folgende Stadträtinnen und Stadträte von den Fraktionen vorgeschlagen:

Paul Backmund	AfD (12)
Carsten Heym	AfD (12)
Birgit Marks	AfD (12)
Claudia Schmidt	CDU (11)
Jan Riedel	CDU (11)
Hendrik Lange	LINKE (7)
Dr. Silke Burkert	SPD (7)
Melanie Ranft	GRÜNE (6)
Dr. Detlef Wend	Volt/MitBürger (4)
Andreas Schachtschneider	Hauptsache Halle (3)
Yvonne Krause	FDP/FW (3)

Für den Ausschussvorsitz wird vorgeschlagen: Claudia Schmidt

Als sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner werden vorgeschlagen:

N.N.	AfD (12)
N.N.	AfD (12)
N.N.	CDU (11)
N.N.	CDU (11)
Andreas Slowig	LINKE (7)
N.N.	SPD (7)
Nicole Walldorf	GRÜNE (6)

André Scherer	Volt/MitBürger (4)
N.N.	Hauptsache Halle (3)
N.N.	FDP/FW (3)

6. Der Stadtrat bestätigt die von den Fraktionen vorgeschlagene Besetzung des **Rechnungsprüfungsausschusses**.

Dieser Ausschuss besteht aus 11 Stadträtinnen und Stadträten und 10 sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern.

Als stimmberechtigte Mitglieder werden folgende Stadträtinnen und Stadträte von den Fraktionen vorgeschlagen:

Carsten Heym	AfD (12)
Birgit Marks	AfD (12)
Torsten Radtke	AfD (12)
Dr. Jörg Erdsack	CDU (11)
Guido Haak	CDU (11)
Elisabeth Nagel	LINKE (7)
Torsten Schiedung	SPD (7)
Dr. Mario Lochmann	GRÜNE (6)
Friedemann Raabe	Volt/MitBürger (4)
Andreas Schachtschneider	Hauptsache Halle (3)
Yvonne Krause	FDP/FW (3)

Für den Ausschussvorsitz wird vorgeschlagen: Carsten Heym

Als sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner werden vorgeschlagen:

N.N.	AfD (12)
N.N.	AfD (12)
N.N.	CDU (11)
N.N.	CDU (11)
Renate Krimmling	LINKE (7)
N.N.	SPD (7)
N.N.	GRÜNE (6)
Yvonne Winkler	Volt/MitBürger (4)
N.N.	Hauptsache Halle (3)
N.N.	FDP/FW (3)

7. Der Stadtrat bestätigt die von den Fraktionen vorgeschlagene Besetzung des **Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses**.

Dieser Ausschuss besteht aus 11 Stadträtinnen und Stadträten und 10 sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern.

Als stimmberechtigte Mitglieder werden folgende Stadträtinnen und Stadträte von den Fraktionen vorgeschlagen:

Andreas Heinrich	AfD (12)
Donatus Schmidt	AfD (12)
Olaf Schöder	AfD (12)
Guido Haak	CDU (11)
Dr. Christoph Bergner	CDU (11)
Ute Haupt	LINKE (7)
Katharina Kohl	SPD (7)
Dr. Annette Kreuzfeldt	GRÜNE (6)
Dr. Detlef Wend	Volt/MitBürger (4)
Andreas Wels	Hauptsache Halle (3)
Yvonne Krause	FDP/FW (3)

Für den Ausschussvorsitz wird vorgeschlagen: Ute Haupt

Als sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner werden vorgeschlagen:

N.N.	AfD (12)
N.N.	AfD (12)
N.N.	CDU (11)
N.N.	CDU (11)
Martin Thiele	LINKE (7)
N.N.	SPD (7)
Andreas Hemming	GRÜNE (6)
Sarah Labusga	Volt/MitBürger (4)
N.N.	Hauptsache Halle (3)
N.N.	FDP/FW (3)

8. Der Stadtrat bestätigt die von den Fraktionen vorgeschlagene Besetzung des **Sportausschusses**.

Dieser Ausschuss besteht aus 11 Stadträtinnen und Stadträten und 10 sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern.

Als stimmberechtigte Mitglieder werden folgende Stadträtinnen und Stadträte von den Fraktionen vorgeschlagen:

Paul Backmund	AfD (12)
Olaf Böhlke	AfD (12)
Torsten Radtke	AfD (12)
Dr. Christoph Bergner	CDU (11)
Ulrike Wölfel	CDU (11)
Elisabeth Nagel	LINKE (7)
Fabian Borggreffe	SPD (7)

Michelle Brasche	GRÜNE (6)
Tom Wolter	Volt/MitBürger (4)
Andreas Wels	Hauptsache Halle (3)
Andreas Silbersack	FDP/FW (3)

Für den Ausschussvorsitz wird vorgeschlagen: Paul Backmund

Als sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner werden vorgeschlagen:

N.N.	AfD (12)
N.N.	AfD (12)
N.N.	CDU (11)
N.N.	CDU (11)
Arian Werner	LINKE (7)
N.N.	SPD (7)
Dennis Helmich	GRÜNE (6)
Susann Albrecht	Volt/MitBürger (4)
N.N.	Hauptsache Halle (3)
Jan Meusel	FDP/FW (3)

9. Der Stadtrat bestätigt die von den Fraktionen vorgeschlagene Besetzung des **Kulturausschusses**.

Dieser Ausschuss besteht aus 11 Stadträtinnen und Stadträten und 10 sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern.

Als stimmberechtigte Mitglieder werden folgende Stadträtinnen und Stadträte von den Fraktionen vorgeschlagen:

Donatus Schmidt	AfD (12)
Olaf Schöder	AfD (12)
Torsten Radtke	AfD (12)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU (11)
Dr. Alexander Vogt	CDU (11)
Katja Müller	LINKE (7)
Prof. Dr. Christine Fuhrmann	SPD (7)
Prof. Dr. Claudia Dalbert	GRÜNE (6)
Friedemann Raabe	Volt/MitBürger (4)
Mario Kerzel	Hauptsache Halle (3)
Andreas Silbersack	FDP/FW (3)

Für den Ausschussvorsitz wird vorgeschlagen: Prof. Dr. Christine Fuhrmann

Als sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner werden vorgeschlagen:

N.N.	AfD (12)
N.N.	AfD (12)
N.N.	CDU (11)
N.N.	CDU (11)
Marie Meier	LINKE (7)
N.N.	SPD (7)
Ulrike Rühlmann	GRÜNE (6)
Antonia Lahmé	Volt/MitBürger (4)
N.N.	Hauptsache Halle (3)
Annett Krake	FDP/FW (3)

10. Der Stadtrat bestätigt die von den Fraktionen vorgeschlagene Besetzung des **Ausschusses für Planungsangelegenheiten.**

Dieser Ausschuss besteht aus 11 Stadträtinnen und Stadträten und 10 sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern.

Als stimmberechtigte Mitglieder werden folgende Stadträtinnen und Stadträte von den Fraktionen vorgeschlagen:

Udo Nistripke	AfD (12)
Martin Sehrndt	AfD (12)
Thorben Vierkant	AfD (12)
Dr. Alexander Vogt	CDU (11)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU (11)
Dirk Gernhardt	LINKE (7)
Eric Eigendorf	SPD (7)
Wolfgang Aldag	GRÜNE (6)
Ferdinand Raabe	Volt/MitBürger (4)
Mario Kerzel	Hauptsache Halle (3)
Tim Kehr wieder	FDP/FW (3)

Für den Ausschussvorsitz wird vorgeschlagen: Dr. Alexander Vogt

Als sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner werden vorgeschlagen:

N.N.	AfD (12)
N.N.	AfD (12)
N.N.	CDU (11)
N.N.	CDU (11)
Jan Wagner	LINKE (7)
N.N.	SPD (7)
N.N.	GRÜNE (6)
Benjamin Müller	Volt/MitBürger (4)
N.N.	Hauptsache Halle (3)

Klaus E. Hänsel

FDP/FW (3)

11. Der Stadtrat bestätigt die von den Fraktionen vorgeschlagene Besetzung des **Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung.**

Dieser Ausschuss besteht aus 11 Stadträtinnen und Stadträten und 10 sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern.

Als stimmberechtigte Mitglieder werden folgende Stadträtinnen und Stadträte von den Fraktionen vorgeschlagen:

Olaf Böhlke	AfD (12)
Torsten Radtke	AfD (12)
Alexander Raue	AfD (12)
Dr. Jörg Erdsack	CDU (11)
Henry Körner	CDU (11)
Dirk Gernhardt	LINKE (7)
Dr. Silke Burkert	SPD (7)
Prof. Dr. Claudia Dalbert	GRÜNE (6)
Friedemann Raabe	Volt/MitBürger (4)
Andreas Wels	Hauptsache Halle (3)
Tim Kehr wieder	FDP/FW (3)

Für den Ausschussvorsitz wird vorgeschlagen: Prof. Dr. Claudia Dalbert

Als sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner werden vorgeschlagen:

N.N.	AfD (12)
N.N.	AfD (12)
N.N.	CDU (11)
N.N.	CDU (11)
Marion Krischok	LINKE (7)
N.N.	SPD (7)
Sabine Wolf	GRÜNE (6)
Miriam Schöps	Volt/MitBürger (4)
N.N.	Hauptsache Halle (3)
Josef Hebeda	FDP/FW (3)

zu 15 Wahl der stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2024/07330

Frau Haupt informierte über den Besetzungsvorschlag des Jugendhilfeausschusses der SPD-Fraktion:

Frau Haupt erklärte, dass die Besetzung des 9. Platzes im Jugendhilfeausschusses zwischen der Fraktion Hauptsache Halle und der Fraktion der Freien Demokraten (FDP) / FREIE WÄHLER (FW) im Stadtrat von Halle (Saale) per Losverfahren entschieden wird. Dieses Verfahren wurde von **Herrn Stehle** und **Frau Haupt** ausgeführt.

Ergebnis des Losverfahrens:

Fraktion der Freien Demokraten (FDP) / FREIE WÄHLER (FW) im Stadtrat von Halle (Saale)

Herr Silbersack erklärte im Namen seiner Fraktion, dass Frau Yvonne Krause als Mitglied benannt wird. Die Stellvertretung wird durch seine Fraktion nachgereicht.

Frau Haupt schlug vor, den Punkt 1 der Beschlussvorlage in offener Wahl zu wählen.

Herr Heinrich sprach sich vorerst gegen eine offene Wahl aus, zog dann den Antrag auf geheime Abstimmung zurück.

Frau Haupt erklärte, dass die Bestimmung der Mitglieder der anerkannten Träger der Jugendhilfe in geheimer Wahl erfolgt. Dabei werden 6 stimmberechtigte Mitglieder und deren Stellvertreter als Paar gewählt.

Frau Haupt ließ zunächst den Beschlusspunkt 1 offen abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Bezüglich des Beschlusspunktes 2 erfolgte die Ausgabe der Stimmzettel nach Aufruf der Stadtratsmitglieder in umgekehrter alphabetischer Reihenfolge durch **Herrn Stehle**. Es waren 48 Stadträtinnen und Stadträte anwesend.

Es erfolgte die Wahlhandlung.

Zur Auszählung der Stimmen fuhr der Stadtrat in der Tagesordnung fort.

Frau Haupt gab das Wahlergebnis bekannt. Nur drei der Personenpaare erreichten die erforderliche Stimmenanzahl.

Gewählt sind Frau Anna Manser und Frau Dorothea Elias, Herr Uwe Kramer und Herr Daniel Brandhoff, sowie Herr Tobias Heinicke und Frau Claudia Rosa.

Frau Haupt gab bekannt, dass ein weiterer Wahlgang erfolgen muss. Jeder Stadtrat hat nun drei Stimmen. Gewählt ist das Personenpaar, welches die einfache Mehrheit auf sich vereinen kann.

Zur Ausgabe der Stimmzettel rief **Herr Stehle** die Stadtratsmitglieder in alphabetischer Reihenfolge auf.

Es erfolgte die Wahlhandlung.

Zur Auszählung der Stimmen fuhr der Stadtrat in der Tagesordnung fort.

Frau Haupt gab das Wahlergebnis bekannt. Weiter gewählt sind Herr Steffen Kohlert und Herr David Leimann, Frau Dr. Gaby Hayne und Frau Pilz.

Frau Haupt informierte das es zwischen Frau Gellert und Herrn Starke einen Gleichstand gibt und somit ein Losverfahren durchgeführt werden muss.

Ergebnis des Losverfahrens:

Herr Christof Starke und Frau Franziska Blath.

Abstimmungsergebnis: **gewählt**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) wählt gemäß § 71 Abs. 1 Sozialgesetzbuch (SGB) VIII i.V. m. § 4 Kinder- und Jugendhilfegesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KJHG-LSA) und § 4 der Satzung des Fachbereiches Bildung der Stadt Halle (Saale) vom 29.05.2013 insgesamt 15 stimmberechtigte Mitglieder des Jugendhilfeausschusses und deren jeweilige Stellvertreter/-innen wie folgt:

1. Der Stadtrat wählt aus den Vorschlägen der Fraktionen 9 stimmberechtigte Mitglieder und die dazu benannten Stellvertretungen entsprechend ihrer Sitzanteile für den Jugendhilfeausschuss.

Als stimmberechtigte Mitglieder werden folgende Stadträtinnen und Stadträte von den Fraktionen vorgeschlagen:

Vorschlag von Fraktion	Mitglied (Name, Vorname)	Stellvertretendes Mitglied (Name, Vorname)
AfD	Carsten Heym	Olaf Schöder
AfD	Paul Backmund	Udo Nistripke
CDU	Claudia Schmidt	Jan Riedel
CDU	Ulrike Wölfel	Dr. Alexander Vogt
SPD	Philipp Pieloth	Katharina Kohl
LINKE	Ute Haupt	Patricia Fromme
Volt / MitBürger	Friedemann Raabe	Dr. Detlef Wend
GRÜNE	Michelle Brasche	Melanie Ranft
FDP Freie Wähler	Yvonne Krause	N.N.

2. Der Stadtrat wählt aus den nachfolgenden Vorschlägen der in der Stadt Halle (Saale) wirkenden und anerkannten Träger der Jugendhilfe 6 stimmberechtigte Mitglieder und die dazu benannten Stellvertretungen für den Jugendhilfeausschuss.

Mitglied (Name, Vorname)	Träger	Stellvertreter (Name, Vorname)	Träger
Heinicke, Tobias	Deutsches Rotes Kreuz (DRK) – Kreisverband Halle-Saalekreis-Mansfelder Land e. V.	Rosa, Claudia	Deutsches Rotes Kreuz (DRK) – Kreisverband Halle-Saalekreis-Mansfelder Land e. V.
Dr. Hayne, Gaby	AWO Regionalverband Halle-Merseburg e. V.	Pilz, Ulrike	AWO Regionalverband Halle-Merseburg e. V.
Kramer, Uwe	Villa Jühling e. V.	Brandhoff, Daniel	Villa Jühling e. V.
Starke, Christof	Friedenskreis e. V.	Blath, Franziska	Friedenskreis e. V.
Manser, Anna	Hallesche Jugendwerkstätten gGmbH	Elias, Dorothea	Hallesche Jugendwerkstätten gGmbH – Begegnungsstätte Labyrinth
Kohlert, Steffen	Berufliches Bildungswerk e. V. Halle - Saalkreis	Leimann, David	Berufliches Bildungswerk e. V. Halle - Saalkreis

zu 16 Neubesetzung von Aufsichtsgremien nach der Kommunalwahl 2024
Vorlage: VII/2024/07323

Frau Haupt informierte, dass Herr Olaf Schöder von der AfD-Fraktion für die Besetzung in den Stiftungsvorstand der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle (Saale) benannt wurde.

Weiter informierte sie, dass Herr Udo Nistripe von der AfD-Fraktion in das Kuratorium der Stiftung Händel-Haus benannt wurde.

Frau Haupt sprach zum Beschlusspunkt 3 in Verbindung mit der Anlage 2 und erklärte, dass bei 4 Aufsichtsgremien ein Losverfahren durchgeführt werden muss.

Dieses Verfahren wurde von **Herrn Stehle** und **Frau Haupt** ausgeführt.

Ergebnis des Losverfahrens:

Bäder Halle GmbH -> Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale)
Die Fraktion Die Linke benannte Herrn Horn in den Aufsichtsrat.

EVH -> Fraktion Hauptsache Halle
Die Fraktion Hauptsache Halle erklärte, dass die Benennung nachgereicht wird.

Saalessparkasse -> Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale)
Die Fraktion Die Linke benannte Herrn Lange in den Aufsichtsrat.

TGZ Halle -> SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Die SPD-Fraktion benannte Herrn Borggreve in den Aufsichtsrat.

Die SPD-Fraktion benannte Frau Dr. Fuhrmann in den Aufsichtsrat des Eigenbetriebs für Arbeitsförderung.

Die Fraktion Die Linke benannte Herrn Gernhardt in den Aufsichtsrat der Halleschen Wasser und Stadtwirtschaft.

Die Fraktion Die Linke benannte Frau Krischok in den Aufsichtsrat des MMZ.

Die Fraktion der Freien Demokraten (FDP) / FREIE WÄHLER (FW) benannte Herrn Silbersack in den Aufsichtsrat des Stadtmarketings.

Herr Heym bezog sich auf den Punkt 14 und erklärte, dass durch seine Fraktion ein Besetzungsvorschlag gemeldet wurde. Er fragte, ob dieses Gremium heute nicht beschlossen wird.

Herr Schreyer erklärte, dass aufgrund der Wahlvorschriften gemäß der Stiftungssatzung die Wahlzeit 5 Jahre beträgt. Eine Besetzung wird erst im kommenden Jahr erfolgen.

Herr Heym erklärte, dass die Besetzung durch seine Fraktion offen gehalten und der Vorschlag zurückgezogen wird.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Haupt** erklärte, dass die Punkte einzeln abgestimmt werden, da im Beschlusspunkt 1 und 2 gewählt wird. Sie fragte, ob es Einwendungen gegen eine offene Wahl der Beschlusspunkte 1 und 2 gibt.

Es gab keine Einwendungen der Stadträtinnen und Stadträte gegen eine offene Wahl.

Frau Haupt bat um Abstimmung des Beschlusspunktes 1.

Wahlergebnis des Beschlusspunktes 1:

21 Ja / 5 Nein / 19 Enthaltungen

Frau Haupt bat um Abstimmung des Beschlusspunktes 2.

Frau Haupt erklärte, dass nach der ersten Abstimmung die Vorschläge in den Beschlusspunkte 1 und 2 nicht gewählt sind, weil die Personen nicht die Mehrheit aller anwesenden Mitglieder erreicht haben.

Sie fragte, ob eine es Einwendungen gibt, die Wahl zu wiederholen.

Herr Raue sagte, dass der Rat versehentlich einen rechtswidrigen Beschluss herbeigeführt hat und bat um Korrektur.

Herr Schreyer schlug vor, die Anwesenheit festzustellen. Dies ist zuvor unterblieben. Er wies daraufhin, dass die Mehrheit der Anwesenden Ja-Stimmen erforderlich ist und Enthaltungen negativ auf das Wahlergebnis wirken.

Frau Haupt stellte die Anwesenheit mit 36 Stadträtinnen und Stadträten fest.

Frau Haupt bat erneut um Einzelpunktabstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Einzelpunktabstimmung

Pkt. 1) 22 Ja / 2 Nein / 12 Enthaltungen

Pkt. 2) 22 Ja / 2 Nein / 12 Enthaltungen

Pkt. 3) 42 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Pkt. 4) 45 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) wählt gemäß § 6 Abs. 1 der Stiftungssatzung Olaf Schöder mit Wirkung ab dem 26.08.2024 in den Stiftungsvorstand der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle (Saale).
2. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) wählt gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 1 der Stiftungssatzung Udo Nistriple in das Kuratorium der Stiftung Händel-Haus.
3. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt die Neubesetzung von Aufsichtsgremien und Beiräten nach Maßgabe der Anlage 2.
4. Der Oberbürgermeister als gesetzlicher Vertreter der Stadt Halle (Saale) wird angewiesen, für die Neubesetzung der Aufsichtsgremien und Beiräte von kommunalen Unternehmen in Privatrechtsform, von Stiftungen, von Anstalten des öffentlichen Rechts, von Eigenbetrieben und des Jobcenter Halle (Saale) alle zur beschlussgemäßen Umsetzung notwendigen Erklärungen abzugeben.

zu 17 Mitteilungen

Herr Paulsen informierte, dass alle Stadträtinnen und Stadträten einen Vordruck vorliegen haben bezüglich des Verzichts der Nutzung von iPads der Stadt. Sollte es Stadträtinnen und Stadträte gäben, die kein städtisches iPad nutzen wollen, bat er die Verzichtserklärung auszufüllen und bei Team Ratsangelegenheiten abzugeben. Es besteht für alle die Möglichkeit, auch mit privaten Geräten an den Sitzungen teilzunehmen.

zu 18 **Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

zu 18.1 **Herr Lange zum Orgacid**

Herr Lange bezog sich auf das Gutachten zum Orgacid und fragte, warum sich die Stadt weigert, dem Land das Gutachten zur Verfügung zu stellen.

Herr Rebenstorf antwortete, dass er sich selbst der Sache annimmt und nachfragt, warum juristisch gesehen das Gutachten nicht ans Land gegeben wird.

zu 18.2 **Herr Lange zur Grundschule Otfried Preußler**

Herr Lange bezog sich auf den Bustransfer der Schülerinnen und Schüler in die Rigaer Straße und fragte, ob für jedes Kind ein Sitzplatz im Bus verfügbar ist. Weiter fragte er, was bereits für Baumaßnahmen der Grundschule ausgeschrieben wurde und wann diese beginnen.

Frau Brederlow bezog sich auf die Frage zum Bustransfer und sagte, dass acht Busse einschließlich Begleitung zur Verfügung stehen. Es wird nicht jedem Kind ein Platz zur Verfügung stehen, aber den meisten Kindern.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass der Umzug in der vergangenen Woche begonnen hat. Der Abbruch wird ab dem 22. Juli beginnen. Derzeit sind in der Vergabe der Abbruch der Schadstoffe und der Rohbau.

zu 18.3 **Herr Dr. Lochmann zum Wegfall der Gastschulbeiträge**

Herr Dr. Lochmann bezog sich auf den Gesetzesentwurf zum Wegfall der Gastschulbeiträge und fragte, ob die Verwaltung eine Stellungnahme vorbereitet.

Frau Brederlow sagte, dass eine Stellungnahme an das Land abgegeben wird. Sie wies daraufhin, dass der Entwurf auch zusätzliche Aufgaben für die Stadt bringt.

zu 18.4 **Herr Wolter zur Grundschule Otfried Preußler**

Herr Wolter fragte, wie die Verwaltung mit dem Beschluss zu den Bussen umgeht, wenn dieser nochmal bestätigt wird.

Herr Bürgermeister Geier Er wies zunächst daraufhin, dass die Zusage für eine Alternative zum Bustransfer gegenüber der Elternschaft durch den Stadtrat erfolgte, ohne die finanzielle Deckung vorab zu klären.

Er erklärte, dass eine Containerbeschaffung keine pflichtige Aufgabe ist. Der vom Rat getroffene Beschluss sei nachteilig für die Stadt und die nötigen 7 Millionen Euro für die Container bedeuten, dass andere Investitionsvorhaben gestrichen werden.

zu 18.5 Herr Schöder zur Akustik im Festsaal

Herr Schöder beklagte die Akustik im Festsaal und bat um Verbesserung.

Herr Bürgermeister Geier nahm die Anregung entgegen.

zu 18.6 Herr Schachtschneider zum Straßenzustands der Halleschen Straße in Nietleben

Herr Schachtschneider bezog sich auf dem schlechten Zustand der Straße und fragte, ob Baufirmen, die dort Leitungen verlegt haben, in Regress genommen werden können.

Herr Rebenstorf sicherte eine Prüfung des Straßenzustandes zu.

zu 18.7 Herr Vierkant zur Vollsperrung in der Waldstraße

Herr Vierkant fragte, warum in der Waldstraße eine Vollsperrung aufgrund einer Baustelle notwendig ist.

Herr Rebenstorf sicherte eine schriftliche Antwort zu.

zu 18.8 Herr Schiedung zum Auswahlverfahren der 5. Klassenstufe

Herr Schiedung fragte, wie viele Klagen es aktuell beim Auswahlverfahren der 5. Klassenstufe gibt.

Frau Brederlow sagte, dass es aktuell fünf Klagen gibt. Die Zuweisung der Kinder sollte Ende des Monats abgeschlossen sein. Sie sagte, dass es keine zusätzlichen Schulplätze geben wird.

zu 18.9 Herr Sehrndt zur Kreuzung B80/Hallesche Straße

Herr Sehrndt sagte, dass auf den Flächen unter der Brücke Kreuzung B80 / Hallesche Straße sehr hoch Unkraut wächst. Er fragte, wer dafür zuständig ist. Die Fläche wurde vor einigen Jahren enteignet.

Herr Rebenstorf sagte, dass geprüft werden muss, wen diese Flächen gehören und wer für den Unterhalt zuständig ist.

zu 19 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

zu 20 Anträge auf Akteneinsicht

Es gab keine weiteren Anträge auf Akteneinsicht.

Frau Haupt bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Dr. Christoph Bergner
das an Jahren älteste Mitglied der Stadtrates

Ute Haupt
Erste stellvertretende Vorsitzende des
Stadtrates

Egbert Geier
Bürgermeister

Maik Stehle
Protokollführer